ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

ERLEBNIS ZUKUNFT

transformiert. nachhaltig. international.

TÄTIGKEITSBERICHT 2022/23

ERLEBNIS ZUKUNFT

transformiert. nachhaltig. international.

TÄTIGKEITSBERICHT

Jährlich widmet die ZIRP einem Schwerpunktthema einen Kongress, der alle Einzelprojekte verbindet: das Erlebnis. 2022 hat sich dem Thema Grüne Transformation angenommen.

2023 beschäftigte sich die ZIRP in fünf Erlebnistagen mit den internationalen Stärken von Rheinland-Pfalz. Mehr zu unseren Erlebnissen finden Sie auf den auf den Seiten 38-43.

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Inhaltsverzeichnis

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz 2
Gemeinsam für den Standort Rheinland-Pfalz 4
Dr. Katja Scharpwinkel, Vorsitzende
Mit Zuversicht voraus 6
Ministerpräsidentin Malu Dreyer, stv. Vorsitzende
Der Vorstand 8
Die ZIRP dankt 10
Mitglied sein in der ZIRP 12
Die ZIRP neu gedacht 14
Dr. Christiane Liesenfeld, Geschäftsführerin
Haltung und Zusammenhalt für die Demokratie 16
Heike Arend, ehemalige Geschäftsführerin
ZIRP um 12 18
Preis Zukunftsunternehmen 2023 20
Wirtschaft 4.0 22
Stadt in Bewegung 24
Technologien der Zukunft 28
Wissen 32
Kultur 34
Erlebnis 2022: Grüne Transformation 38
Erlebnis 2023: ZIRP international 42
ZIRPzoom 44
Das Team 46
daheim_rlp 48
Jubiläum - 30 Jahre ZIRP 49
Unsere Mitglieder 50
Impressum & Bildnachweise 55

Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz und Ministerpräsidentin Malu Dreyer beim Parlamentarischen Sommerfest der ZIRP 2023

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz:
Netzwerk, Impulsgeber, Standortinitiative

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ist das Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur in Rheinland-Pfalz. Wir stärken das Land als internationalen Wirtschaftsstandort, attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten und als lebendigen Ort europäischer Kultur. Wir fördern den Dialog unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und geben Impulse für zukunftsweisende Themen und Projekte.

Die ZIRP besteht seit 1992. Unsere Arbeit wird ermöglicht durch einen Trägerverein: Rund 100 Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Kirche tragen diese bundesweit einmalige Form der öffentlich-privaten Zusammenarbeit.

Unseren Mitgliedern liegt die Zukunft des Landes Rheinland-Pfalz besonders am Herzen. Sie setzen auf ein gemeinsames, langfristig orientiertes Handeln in den Kernfragen der wirtschaftlichen Entwicklung und bringen sich mit ihren Erfahrungen und ihrer Expertise in die Denkfabrik ZIRP ein.

Dr. Sabine Nikolaus, ehemalige Vorsitzende der ZIRP und ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

Gemeinsam für den Standort Rheinland-Pfalz

Dr. Katja Scharpwinkel

Vorsitzende der ZIRP und Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin BASF SE

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz e.V. steht seit 31 Jahren für ein zukunftsorientiertes Miteinander. Die ZIRP ist aus meiner persönlichen Sicht und auch aus Sicht der BASF ein unverzichtbares Netzwerk. Sie bringt Institutionen und vor allem Menschen zusammen. Sie greift wichtige Zukunftsthemen auf und ist Impulsgeber für neue Ideen und wichtige Innovationen. BASF ist Gründungsmitglied - und wir sehen seit mehr als drei Jahrzehnten sehr genau, wie viel bewegt werden kann. Wir kennen und pflegen einen intensiven und offenen Austausch zwischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft – wir alle wirken an einer positiven Entwicklung des Landes mit. In eben dieser Vielfalt ihrer engagierten Mitglieder liegt das große Potenzial der ZIRP. Deshalb ehrt und freut es mich sehr, dass mich der Vorstand der ZIRP zur Vorsitzenden gewählt hat.

Es gibt große Herausforderungen, vor denen wir alle stehen. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, demografischer Wandel, Fachkräftemangel und New Work, die Zukunft unserer Innenstädte, der Klimawandel und seine Folgen, sichere und nachhaltige Energieversorgung.

Diese und viele weitere Themen hat die ZIRP in den vergangenen zwei Jahren aufgegriffen. Dafür stehen insbesondere die Projekte „Wirtschaft 4.0“, „Wissen 2030“, „Stadt in Bewegung“ und „Technologien der Zukunft“. Dabei schaut die ZIRP vor allem auf die großen Potenziale und Chancen, die in diesen Themen liegen. Die „ZIRP Erlebnistage 23“ haben das sehr eindrucksvoll am Beispiel der Biotechnologie gezeigt. Übergeordnetes Ziel bei alledem ist, Rheinland-Pfalz als guten Standort zu stärken: zum Leben, zum Lernen und Lehren, zum Arbeiten und Wirtschaften, zum Kultur schaffen und zum Kultur erleben.

Eine entscheidende Grundlage für ein gutes Leben - und auch ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft - ist der gesellschaftliche Zusammenhalt. Wir brauchen eine Kultur der Offenheit, des Respektes, der fairen Diskussion, der Wertschätzung und der Kooperation. Es ist gut, dass sich die ZIRP auch mit diesen gesellschaftspolitischen Themen intensiv auseinandergesetzt hat. Meiner Ansicht nach ist es unverzichtbar, dass sie das weiter tut.

BASF hat die Erfahrung gemacht, dass wir aus den Regionen heraus sehr viel beitragen können für eine gute Zukunft unseres Landes. Unser Unternehmen ist und bleibt deshalb aus voller Überzeugung Teil dieser Region, des Landes Rheinland-Pfalz. Wir wollen weiterhin gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur die drängenden Fragen unserer Zeit und vor allem die spannenden Zukunftsthemen angehen. Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz bietet einen perfekten Rahmen dafür.

Mit Zuversicht voraus

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin und
stellvertretende Vorsitzende der ZIRP

Sehr geehrte Herren und Damen,

in unserer herausfordernden Zeit richte ich sehr gerne einen zuversichtlichen Blick auf unser Land und auf die Arbeit der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. Zuversichtliche Menschen sehen Probleme und Schwierigkeiten durchaus, aber sie sind überzeugt, dass sie zu deren Überwinden beitragen können. Aus dieser Überzeugung kann man viel Kraft, Mut und Kreativität zur Veränderung entwickeln. In Rheinland-Pfalz gibt es eine große Zahl von Menschen, die in diesem Sinne zuversichtlich sind. Sie setzen sich voller Tatkraft und mit innovativen Ansätzen für die nachhaltige Entwicklung unseres Landes ein. Viele dieser Menschen kommen unter dem Dach der ZIRP zum Austausch und zum gegenseitigen Lernen zusammen und stellen Ideen und Lösungen vor, mit denen sie unser Land als guten Ort zum Leben, Arbeiten und Wirtschaften weiterentwickeln wollen.

Eines meiner ZIRP-Highlights der Jahre 2022/2023 war die Feier zum 30-jährigen Bestehen dieses unverzichtbaren Netzwerks aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur, die wir gemeinsam mit den ersten Vorsitzenden der ZIRP, Rudolf Scharping und Prof. Dr. Jürgen Strube, begehen konnten.

Wie kommen unsere Unternehmen gut durch die vielen Krisen unserer Zeit? Wie können sie mit dem Transformationsdruck umgehen, der insbesondere durch Digitalisierung und Energiewende entsteht? Diesen Fragen gingen die beiden Reihen der „Unternehmensgespräche" der ZIRP nach. Das Zusammenwirken von innovativer Wirtschaft und exzellenten Hochschulen ist dabei ein echter Fortschrittsmotor und kann auch zum Erreichen der bis 2040 angestrebten Klimaneutralität beitragen. Die Innovationskraft, die aus dem Miteinander unterschiedlichster Kompetenzen entsteht, hat die ZIRP auch über Advisory-Boards zu den Themen KI und Biotechnologie genutzt. Internationalität und eine gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben Tradition in unserem Land. Mit dem Format „Erlebnis 2023 - ZIRP International" hat die ZIRP international tätige Unternehmen in den Blick genommen, die ihre Heimat in Rheinland-Pfalz haben und sich für unseren Standort engagieren. Die ZIRP hat noch eine Vielzahl weiterer Impulse für die Stärkung unseres Landes gesetzt. So zum Beispiel im Projekt „Stadt in Bewegung – smart, mobil, nachhaltig" oder in den beiden Projekten zur Innenstadtentwicklung.

Für diese und weitere spannende Aktivitäten der ZIRP danke ich allen, die daran mitgewirkt haben und sich so für die Zukunft unseres Landes engagiert haben. Mein besonderer Dank gilt Heike Arend, die sich zwölf Jahre lang mit viel Herzblut, Geschick und Erfolg für die ZIRP und ihre Mitglieder eingesetzt hat. Ich freue mich sehr, dass wir mit Dr. Christiane Liesenfeld eine neue Geschäftsführerin an Bord haben, die die Geschäfte der ZIRP sehr gut weiterführen und eigene, neue Akzente setzen wird.

Malu Dreyer

Der Vorstand

Die beiden Vorsitzenden Dr. Katja Scharpwinkel, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin BASF SE, und Ministerpräsidentin Malu Dreyer werden bei ihrer Arbeit von Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt und dem erweiterten ZIRP-Vorstand unterstützt.

Stand April 2024

Daniela Schmitt
Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

Paul Anfang
Mitglied des Vorstandes Pfalzwerke AG

Thomas Brahm
Vorstandsvorsitzender der Debeka Versicherungsgruppe

Prof. Dr. Roland Euler
Prodekan Fachbereich 3, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Peter Hähner
Regionalvorstand Unternehmenskunden Nord/West der Landesbank Baden-Württemberg

Prof. Alexander Hülshoff
Künstlerischer Leiter der Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz

Sabine Maur
Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Peter Quirmbach
Professor für Technische Chemie und Korrosionswissenschaften, Universität Koblenz

Heidrun Schulz
Vorsitzende der Geschäftsführung, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit

Dorothee Wüst
Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche der Pfalz

Neue Vorstandsmitglieder

Thomas Hirsch
Verbandsvorsteher und Präsident Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Nadine Kammerlander
Inhaberin des Lehrstuhls für Familienunternehmen, WHU – Otto Beisheim School of Management

Anja Obermann
Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhessen

Dr. Fridtjof Traulsen
Vorsitzender der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

Die ZIRP dankt

Dr. Sabine Nikolaus, ehemalige Vorsitzende der ZIRP und ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

"Liebe Frau Dr. Nikolaus,

wir haben Sie während Ihrer aktiven Zeit in der ZIRP als engagierte und verbindliche Persönlichkeit erleben dürfen, die sich begeistert in die Netzwerke des Landes eingebracht hat. Sie haben sich weit über die Unternehmensgrenzen hinaus für die Zukunft des Standortes Rheinland-Pfalz eingesetzt. Das haben Sie gelebt und dazu gehört auch Ihr Engagement in und mit der ZIRP.

Insbesondere dem Industriestandort galt Ihr großer Einsatz, wobei Ihre Amtszeit als Vorsitzende der ZIRP mit dem Krisenmanagement während der Corona-Pandemie und der durch den Krieg in der Ukraine verursachten Sorge der Industrie um bezahlbare und sichere Energie zusammenfiel. Gleichzeitig treibt Sie um, dass Rheinland-Pfalz und Deutschland insgesamt ein weltweit konkurrenzfähiger Pharma-Standort bleiben.

Als Vorsitzende der ZIRP haben Sie große Präsenz gezeigt. Sie haben deutlich gemacht, dass „ein Boehringer" Vorbild sein kann in vielen zukunftsfähigen Bereichen: von Forschung und Innovation über den Einsatz von KI bis hin zu New Work, Nachhaltigkeit und Diversity. Sie durften umgekehrt erfahren, dass im Netzwerk der ZIRP und darüber hinaus das Unternehmen Boehringer Ingelheim eine große Anziehungskraft ausübt und dass Sie persönlich sehr geschätzt sind.

Im Namen des Vorstands und der ZIRP-Mitglieder danke ich Ihnen, dass Sie sich für die gute Zukunft des Landes eingesetzt und Ihre klugen Ideen mit uns und anderen geteilt haben."

Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Stellvertretende Vorsitzende der ZIRP zum Abschied von Dr. Sabine Nikolaus in der Mitgliederversammlung der ZIRP am 30. Oktober 2023

» Wir haben alles hier in Rheinland-Pfalz, um erfolgreich zu sein. Aber wir müssen dranbleiben. «

Dr. Sabine Nikolaus bei der Soirée „Das Momentum. Biotechnologie als Standortfaktor mit Strahlkraft "

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Die ZIRP dankt allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement.

Klaus Rohletter
Präsident der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Ulla Fiebig
Landessenderdirektorin des SWR

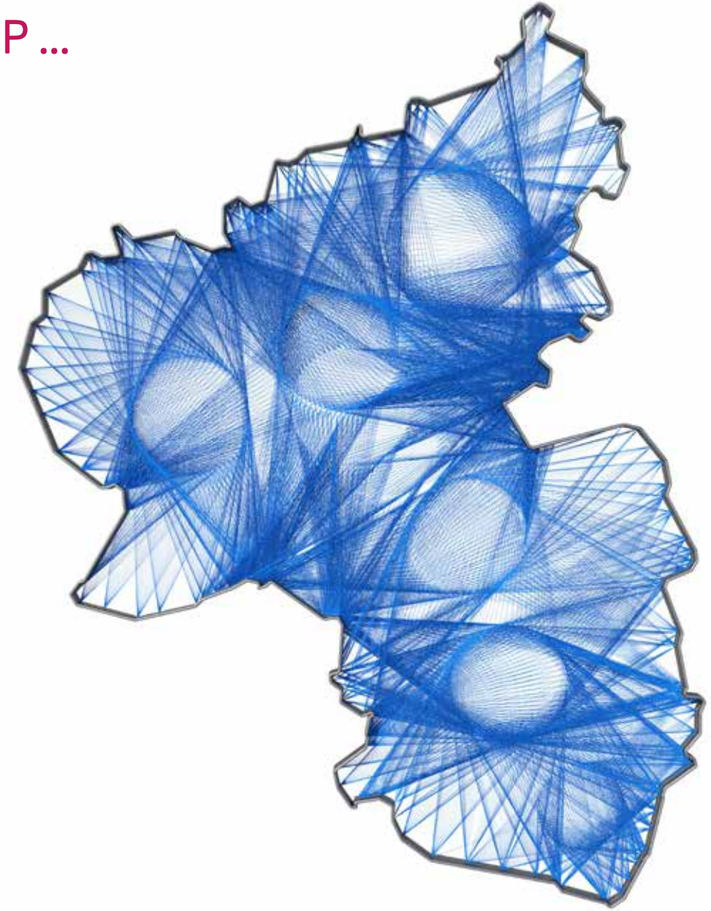
Prof. Dr. Markus Rudolf
ehemaliger Rektor der WHU - Otto Beisheim School of Management

Prof. Dr. h.c. Axel Haas
Geschäftsführer der Arend Prozess Automation GmbH

Dirk Fischer
Präsident der Handwerkskammer Rheinland-Pfalz

Matthias Warmuth
Geschäftsführer BBT Gruppe - Barmherzige Brüder Trier gGmbH

Als Mitglied der ZIRP ...



... setzen Sie heute die Themen von morgen.

Sie geben Impulse für zukunftsweisende Diskussionen im Land. So gestalten Sie den Standort Rheinland-Pfalz aktiv mit.

... werden Sie Teil eines einzigartigen Netzwerks.

Sie tauschen sich fachlich unter Expertinnen und Experten, strategisch unter Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und den Spitzen der Politik aus.

... haben Sie einen kurzen Draht.

In der ZIRP pflegen wir den informellen Dialog zwischen Landesregierung, den Spitzen der Wirtschaft und Wissenschaft.

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

... zählt Ihre Sicht auf zentrale Entwicklungen.

Sie geben Impulse beim unseren ZIRP-Veranstaltungen oder tragen zur Wissensproduktion bei mit einem Beitrag in ZIRP-Publikationen.

... sind Sie exklusiv dabei.

Sie erhalten Einladungen zu allen ZIRP-Veranstaltungen und zu herausragenden und exklusiven Angeboten für Mitglieder.

... zeigen Sie Ihr Engagement für Rheinland-Pfalz.

Sie sind stets sichtbar: durch Präsentation auf unserer Homepage, Nennung in allen Publikationen der ZIRP und als Partnerunternehmen unserer Projektarbeit.

Wirken Sie mit!

Sie wollen Teil dieses einzigartigen Netzwerks sein und die Zukunft des Landes mitgestalten? Dann werden Sie Mitglied der ZIRP! Dr. Christiane Liesenfeld steht Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakt: Dr. Christiane Liesenfeld, Geschäftsführerin
Tel.: 06131 - 16 56 87
E-Mail: christiane.liesenfeld@zirp.de

Weitere Informationen
www.zirp.de

Die ZIRP neu gedacht

Dr. Christiane Liesenfeld

Geschäftsführerin der ZIRP

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ist mir seit vielen Jahren als vielfältiges Netzwerk bekannt, das sich vorausschauend mit zukunftsrelevanten Themen beschäftigt, unterschiedlichste Kompetenzen zusammenbringt und immer wieder neue Ideen und ganz konkrete Projekte entwickelt. Die Termine und Veranstaltungen, die ich in den wenigen Monaten seit Beginn meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin der ZIRP wahrnehmen durfte, haben dies bestätigt und gezeigt, wie unterschiedlich und spannend die Themen sind, die für einen starken und zukunftsfähigen Standort wichtig sind - und damit auch für die ZIRP und ihre Mitglieder.

Wir haben mit dem 26. ZIRP-Stipendium für herausragende Musiktalente den Kulturstandort Rheinland-Pfalz gestärkt und Workshops zur Weiterentwicklung unserer Innenstädte durchgeführt. Wir waren mit dem ZIRP-„Unternehmensgespräch" zur regionalen Energieversorgung zu Gast bei der JUWI GmbH und haben den Preis „Zukunftsunternehmen 2023" für vorbildliche digitale Nachhaltigkeit an die Westerwald-Brauerei verliehen. In das Jahr 2024 sind wir unter anderem mit dem exklusiven Format „ZIRP-Mitglieder Treffen Kabinett zur Halbzeitbilanz" gestartet und haben rund 200 Netzwerkmitglieder zum großen ZIRP-Wirtschaftsforum bei Boehringer Ingelheim zusammengebracht. Außerdem durfte ich zahlreiche sehr informative und inspirierende Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des ZIRP-Netzwerks führen und einige Mitgliedsunternehmen und -organisationen in unterschiedlichen Regionen unseres Landes besuchen. Ich freue mich schon auf viele weitere spannende und konstruktive Begegnungen. Im Austausch liegt für mich das Herz der ZIRP.

Als neue Geschäftsführerin möchte ich an die mehr als 30-jährige Tradition der ZIRP anknüpfen und diese – gemeinsam mit dem Team der ZIRP, dem Vorstand und den Mitgliedern – im besten Sinne fortführen. Dabei werden wir die Themen und Formate weiterentwickeln, das eine oder andere auch neu denken und neue Schwerpunkte setzen. Wir werden uns ansehen und diskutieren, wie wir zusammen leben, arbeiten und wirtschaften, Kultur schaffen, lehren und lernen, wohnen, gesund und mobil sein wollen und können. Weil wir als Zukunftsinitiative in die - auch etwas fernere - Zukunft schauen, wollen wir dabei der Energie und dem Einfallsreichtum der jungen Menschen, vor allem auch den jungen Unternehmerinnen und Unternehmer im Land, eine größere Plattform bieten. In unserer Reihe „Unternehmensgespräche" werden wir einen Schwerpunkt auf Familienunternehmen und die junge Generation setzen. Außerdem wollen wir nicht nur auf aktuell innovative Technologien schauen, sondern auch auf Technologien, die für die Zukunft denkbar sind.
Allen, die dabei mitwirken und die mich in meiner neuen Aufgabe mit Kreativität und Tatkraft unterstützen und auch schon unterstützt haben, danke ich herzlich.

Christiane Liesenfeld

Haltung und Zusammenhalt für die Demokratie

Heike Arend, ehemalige Geschäftsführerin der ZIRP

Liebe Mitglieder und Partner der ZIRP,

dieser Bericht erscheint in einer krisenhaften und verunsichernden Zeit. Wir erleben schreckliche Kriege und grausamste Angriffe auf Menschenleben und Menschenwürde. Wir haben nach Corona wieder zusammengefunden in herausfordernden Umständen, geprägt von Inflation, Sicherung der Energieversorgung und Flüchtlingsaufnahme. So dicht wie sich dies liest, ist es tatsächlich: Alles gleichzeitig und alles ruft nach Lösungen. Das partnerschaftliche Miteinander in der ZIRP steht dafür, dass Zukunftsaufgaben im Miteinander, im gemeinsamen Entwickeln und Umsetzen von Lösungen angepackt werden in den Belangen, die sie sich zu eigen macht.

Viele Unternehmen und gesellschaftliche Organisationen und auch die Mitglieder der ZIRP zeigen jetzt Haltung: gegen Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Hass. Selbstverständlich ist das nicht, aber notwendig: Die Wirtschaft ist eine Säule der Gesellschaft. Unternehmen geben ihren Mitarbeitenden, ihren Kunden und der Öffentlichkeit ein Beispiel dafür, dass zu einem guten Wirtschaftsstandort auch das offen bekundete Demokratieverständnis, das Durchsetzen von Vielfalt und das Einstehen für Freiheit gehört.

Die Mitglieder im Netzwerk der ZIRP stehen für die offene Gesellschaft, für Diversität und Zusammenhalt. Ein solches einzigartiges Netzwerk kann nur produktiv für alle sein, wenn es gemeinsame Ebenen gibt. 2022 konnte die ZIRP ihren 30. Geburtstag feiern und zeigen: Uns verbindet das Einstehen für einen starken nachhaltigen und innovativen Industriestandort. Wir arbeiten gemeinsam an einem Gesundheitsstandort mit innovativen Angeboten, an einem Land mit Lebensqualität in den Innenstädten, an smarten Lösungen für vernetzte Infrastruktur, an dem auf Austausch gerichteten internationalen Blick.

Bis heute prägen uns die Folgen der Pandemie und werden dies noch lange tun. Nicht nur, dass die ZIRP ihre Veranstaltungen und Diskussionsplattformen ins Netz getragen hat. Mit dem großen hybriden Kongress zur „Grünen Transformation“ im September 2022 hat die ZIRP in dieser Hinsicht einen Höhepunkt gehabt. Die Pandemie hat auch Folgen für die Inhalte des Zukunftsnetzwerks: Mit zwei Projekten, die zur lebendigen Zukunft der Innenstädte beitragen, greift die ZIRP sehr direkt die Konsequenzen veränderten Verhaltens, zugleich die Chancen für die Neubesetzung der Innenstädte mit attraktiven Inhalten und Angeboten auf.

Über viele Jahre durfte ich in diesem Netzwerk wirken, erfüllt von großer Dankbarkeit und Freude über das Engagement der Mitglieder und Partner. Sie zeigen immer wieder neu und spannend, wie sie die Zukunft angehen. Das erfolgreiche Format der Unternehmensgespräche ist ein großartiges Beispiel dafür, dass die ZIRP die geeignete Plattform in Rheinland-Pfalz ist, um innovative Strategien für die Zukunft auszutauschen. Konzipiert und organisiert wird dies von empathischen, den Menschen und der Sache verbundenen Mitarbeitenden.

Die ZIRP ist für alle ein ständiges Lernen. Sie schafft den Rahmen und die Basis für den offenen Diskurs unterschiedlicher Meinungen zum guten Ende, dem gemeinsamen Gelingen. Sie ist selbst Ausdruck eines gelebten Demokratieverständnisses. Ich wünsche ihr als Netzwerk und wichtigem Impulsgeber eine gute Zukunft.

Heike Arend

ZIRP um 12 – der Wissen-Snack der ZIRP

Die Veranstaltungsreihe: „ZIRP um 12 – der Wissen-Snack der ZIRP“ bringt Tagesaktualität in die Arbeit der ZIRP. Die Mitglieder der ZIRP stellen neue Themen, Produkte und Innovationen vor oder informieren über ihren Bezug zu aktuellen Entwicklungen. An fünf Terminen in 2022 und sechs Terminen in 2023 fand diese digitale Zusammenkunft zwischen ZIRP-Mitgliedern und dem erweiterten Netzwerk statt.

„ZIRP um 12 – der Wissen-Snack der ZIRP“ verbindet als innovatives Veranstaltungsformat die Diskussion aktueller Themen und Entwicklungen mit der Mittagspause der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In kurzen Input-Vorträgen informieren Expertinnen und Experten zu relevanten Themen und regen so den Gedanken- und Erfahrungsaustausch der Gäste an.

ZIRP um 12 – Terminrückblick 2022/23

04.02.2022	ZIRP-Mitglieder treffen neues Kabinett mit Staatsministerin Doris Ahnen
14.03.2022	ZIRP-Mitglieder treffen Kabinett mit Staatsministerin Katrin Eder
06.04.2022	Kryptowährungen - Hoch im Kurs WHU – Otto Beisheim School of Management
18.05.2022	E-Euro – Der Euro im digitalen Zahlungsverkehr Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland
15.02.2023	KI im Mittelstand DDG AG
15.03.2023	Strategien für attraktive und lebenswerte Innenstädte Architektenkammer Rheinland-Pfalz
19.04.2023	Die neue technologische Universität des Landes Rheinland-Pfalz RPTU Kaiserslautern-Landau
17.05.2023	Digitales Flottenmanagement für eine effiziente Transformation itk Engineering
21.06.2023	Mittags im Metaverse BASF SE
19.07.2023	weiter:denken Universität Koblenz

Zukunftsunternehmen 2023
Der Preis für digitale Nachhaltigkeit

Der Preis kürt ein Unternehmen, das durch seine Digitalisierungsstrategie Nachhaltigkeit schafft und seine Mitarbeitenden auf diesem Weg einbezieht. Das Zukunftsunternehmen 2023 wurde die Westerwald-Brauerei H. Schneider GmbH & Co. KG mit Sitz in Hachenburg im Westerwald.

Bei einer feierlichen Preisverleihung übergab Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Stellvertretende Vorsitzende der ZIRP, den Preis am 20. Dezember im Festsaal der Staatskanzlei an das Siegerunternehmen. Die Ministerpräsidentin freute sich sehr, dass die unabhängige Jury mit der Westerwald-Brauerei H. Schneider GmbH & Co. KG ein sehr traditionsreiches rheinland-pfälzisches Unternehmen als Zukunftsunternehmen 2023 ausgewählt hat, das in der Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit ein gutes Vorbild für andere Unternehmen sein könne.

Angesichts der vielfältigen Bewerbungen hat sich die Jury 2023 dazu entschieden, neben dem Preisträger, zwei Unternehmen für besondere Aspekte der digitalen Nachhaltigkeit eine lobende Erwähnung auszusprechen.

Die erste lobende Erwähnung wurde der thyssenkrupp Rasselstein GmbH in Andernach zuteil: „Mit der Entwicklung eines weltweit einzigartigen, patentierten Verpackungsstahls hilft thyssenkrupp Rasselstein auch anderen Unternehmen dabei, ihre Emissionen zu senken. Die Produktion des Stahls wurde mithilfe digitalisierter Verfahren substantiell in ihrem CO_2-Ausstoß reduziert“, begründete Professor Dr. Arnd Huchzermeier, Mitglied der Jury und Lehrstuhlinhaber Produktionsmanagement an der WHU – Otto Beisheim School of Management die lobende Erwähnung. Den CO_2-reduzierten Stahl nutzt zum Beispiel auch die Westerwald-Brauerei für ihre Bierfässer.

Die zweite lobende Erwähnung galt der Greenable GmbH, die 2022 gegründet wurde und sich bereits als sehr innovativ bewiesen hat. Das Unternehmen ist ein Spin-Off der Smart Factory, des DFKI und der RPTU in Kaiserslautern, welches durch Softwareinnovation nachhaltige Veränderungen in der Wirtschaft vorantreibt. Es steht damit exemplarisch für Nachhaltigkeit, die durch Digitalisierung gefördert wird, wenn, wie in diesem Fall, eine Software den spezifischen CO_2-Abdruck eines Produktes ermittelt.

Seit 2021 vergibt die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. den Preis „Zukunftsunternehmen“ für digital nachhaltiges Unternehmertum in Rheinland-Pfalz. Bewerben konnten sich Unternehmen jeglicher Größe und Branche mit Sitz oder Niederlassung in Rheinland-Pfalz, die in Bezug auf eine oder mehrere der in der Ausschreibung definierten Kategorien bemerkenswerte Strategien oder Projekte entwickelt haben und im Sinne von good practice Anregungen für andere Unternehmen bieten.

Aus 17 Bewerbungen von Unternehmen aus ganz Rheinland-Pfalz hat eine unabhängige Jury den Sieger ausgewählt. Der Preis ist eine Trophäe aus biologisch abbaubarem Kunststoff, der klimaneutral hergestellt wurde.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergibt den Preis an Jens Geimer, Geschäftsführender Gesellschafter der Westerwald Brauerei

Wirtschaft
4.0

Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft erfolgreich meistern

Wir arbeiten und leben in einem Jahrzehnt der Veränderung. Unsere Gesellschaft ist geprägt von Pandemie, Krieg und Klimafolgen. Wie sich dies erfolgreich meistern lässt, wie sich unser Selbstverständnis von Arbeit wandelt, was Unternehmen bewegt, prägt und verändert, stand im Zentrum des Projekts Wirtschaft 4.0. Mit der ersten Reihe der Unternehmensgespräche „Gestärkt aus Krisen - Erfolgsfaktoren eines resilienten Unternehmens“ haben wir gezeigt, wie sinnvoll es ist, auf Krisen – jedweder Ursache – gut vorbereitet zu sein und sie von Innen und Außen klug zu managen. Die zweite Reihe mit dem Titel „Klimaschutz und starke Wirtschaft - Strategien in der Klimawende“ schloss hier an und zeigt, wie die Klimawende gelingen kann und wie Unternehmen erfolgreich die Dekarbonisierung erreichen können.

Das Projekt

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft ist vielfältig geprägt. Neben den global und regional agierenden Industrieunternehmen gibt es kleine Startups sowie erfolgreiche mittelständische Unternehmen. Transformationsprozesse beeinflussen auf vielfältige Weise den gesamten Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz. Das Projekt Wirtschaft 4.0 hat zum Ziel, diese Vielfältigkeit zu vernetzen und damit Synergien und Nachhaltigkeit zu fördern, denn Austausch schafft Innovation und Fortschritt. Die ZIRP analysiert hierfür stetig Prozesse, stößt Zukunftsthemen für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz an und setzt Impulse dafür, dass das Land ein innovativer Wirtschaftsstandort bleibt. Best Practice Beispiele aus dem ganzen Land herauszustellen ist fester Bestandteil im Projektbereich Wirtschaft 4.0 und damit auch der Unternehmensgespräche.

2022 - Gestärkt aus Krisen

2022 hat die ZIRP mit der Hochschule Ludwigshafen die Veranstaltungsreihe der Unternehmensgespräche – "Gestärkt aus Krisen – Erfolgsfaktoren eines resilienten Unternehmens“ fortgeführt und abgeschlossen. Es wurden sieben Erfolgsfaktoren bestimmt und in der Veranstaltungsreihe analysiert, die ein Unternehmen krisensicher machen. Anhand von Praxisbeispielen wurde veranschaulicht, wie Unternehmen in Krisensituationen innovativ bleiben, den Menschen ins Zentrum rücken, erfolgreich kooperieren und diese Synergien nutzen.

2023 - Klimaneutralität

Die Klimawende ist breiter Konsens in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unternehmen haben Klimaneutralität zum Ziel und entsprechende Strategien aufgesetzt. Der Krieg in der Ukraine und geopolitische Risiken haben neue Dynamik in die Energiewende und unsere Wirtschaft insgesamt gebracht. Von der Industrie bis zum Handwerk ist das Land gefordert, Produkte und Verfahren umzustellen und innovative Wege der Energieversorgung zu finden. Zukunftsfähiges Entscheiden ist gefragt, innovative klimaschonende Verfahren müssen gefunden, klimaneutrale Geschäftsmodelle und Produkte entwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund hat die ZIRP noch im Jahr 2022 gemeinsam mit dem Umweltcampus Birkenfeld der Hochschule Trier die neue Reihe der Unternehmensgespräche begonnen und über das gesamte Jahr 2023 erfolgreich fortgeführt. Analog zu den R-Regeln der Nachhaltigkeit und verwandten Themen hat die Reihe nach dem Status Quo in den Unternehmen gefragt und erfolgreiche Best Practice Beispiele gezeigt.

2022 - Gestärkt aus Krisen

Erfolgsfaktoren eines resilienten Unternehmens

Innovation

Matthias Müller, SCHOTT AG

Mensch

Prof. Dr. Jutta Rump, Institut für Beschäftigung und Employability IBE

Prof. Dr. Martin Ruskowski, SmartFactory KL e.V.

Dietmar Metz, BOMAG GmbH

Zusammenarbeit

2023 - Klimaschutz und starke Wirtschaft

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Strategien in der Klimawende

Rethink

Anders und neu denken

Recycle

Wiederverwertung schützt das Klima

Report

Transparenz in der Klimawende

Reduce

Kreislaufwirtschaft und Mehrwegsysteme das Klima schützen

Reuse

Nachhaltigkeit durch Wiederverwertung

Technologien der Zukunft

Mit Zukunftstechnologien Herausforderungen meistern

Die digitale Transformation verändert Wirtschaft und Gesellschaft in Rheinland-Pfalz rasant. Aber was passiert, wenn eine globale Krise auf Systeme trifft, die sich mitten im Wandel befinden? Diese Frage beschäftigte die ZIRP im Themenfeld „Technologien der Zukunft“ angesichts der Corona-Pandemie besonders. Teilweise beschleunigt die Krise den Wandel, sie führt zu Strategiewechseln. Deutlich wurde aber: Digitale Innovationen und die Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz sind essentiell, um auch zukünftig mit gesellschaftlichen Herausforderungen umzugehen und wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.

KI-Board

Das KI-Board der ZIRP vernetzte seit 2019 die Kompetenzen der Künstlichen Intelligenz und damit zusammenhängender technologischer Entwicklungen in Rheinland-Pfalz. In den ersten beiden Jahren lag der Schwerpunkt auf KI im Gesundheitswesen, es folgte KI im Mittelstand.

Das Gremium beschäftigte sich in den Jahren 2021 und 2022 zunächst mit der Dateninfrastrukturinitiative Gaia-X und den Chancen geteilter Daten für Industrie und Produktion. Anschließend ging es um die Bereitstellung von Daten für Forschung und Entwicklung und den Aufbau von datenbasierten Wissensräumen. In der letzten Sitzung standen die Potenziale urbaner Datenplattformen im Mittelpunkt.

Gesundheit digital

Die digitale Transformation ist ein Hebel für innovative Gesundheitskonzepte, für neue Erkenntnisse und Therapien. Gemeinsam mit dem Katholischen Klinikum Montabaur als Teil der BBT Gruppe lud die ZIRP im September 2023 in die Stadthalle Montabaur ein, um zukunftsfähige Lösungen für eine qualitativ hochwertige, flächendeckende Gesundheitsversorgung in den ländlicheren Regionen von Rheinland-Pfalz vorzustellen. Schwerpunkte waren die Krankenhausplanung, die Notfallversorgung und die intersektorale Zusammenarbeit.

Neben Clemens Hoch, Minister für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, sprachen Expertinnen und Experten über Herausforderungen für Rettungsdienste und Notfallmedizin. Darüber hinaus wurden drei innovative Modelle der digitalen Gesundheitsversorgung für das ländliche Rheinland-Pfalz vorgestellt.

Von links: Martin Maser, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Koblenz e. V., Christian Caspari, Leitender Arzt Stabsstelle Notfallmedizin des Katholischen Klinikums Koblenz·Montabaur, Jérôme Korn-Fourcade, Regionalleiter der Region Koblenz-Saffig, BBT gGmbH und Clemens Hoch, Staatsminister für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz

Stadt in Bewegung – smart, mobil, nachhaltig

Die Digitalisierung bringt Städte und Regionen in Bewegung. Vernetzte Infrastrukturen und digitale Technologien schaffen vielfältige, neue Gestaltungsmöglichkeiten, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, die Standortqualität für Unternehmen zu erhöhen und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Im neuen Projekt „Stadt in Bewegung – smart, mobil, nachhaltig“ nimmt die ZIRP die Zukunft von Städten und Regionen in Rheinland-Pfalz und ihre Entwicklung zu Smart Cities und Smart Regions in den Blick.

Das Projekt

Im Rahmen des Projekts „Stadt in Bewegung - smart, mobil, nachhaltig" hat sich die ZIRP mit der Entwicklung von Städten und Regionen zu Smart Cities und Smart Regions beschäftigt. In Workshops wurden Schritt für Schritt unterschiedliche Aspekte von Smart Cities für Rheinland-Pfalz erarbeitet. Dabei sind Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, Forschung und Praxis auf politische Entscheiderinnen und Entscheider der Kommunen und der Landesebene getroffen.
Die ZIRP bündelt in ihren Projekten Expertise und schafft Raum, Herausforderungen und Lösungsansätze interdisziplinär zu diskutieren und die Zukunft der rheinland-pfälzischen Städte und Regionen gemeinsam zu denken. Die Gestaltung smarter Städte und Regionen umfasst Stadtplanung, Verwaltung, Technologieentwicklung und Bürgerbeteiligung und muss Klimaverträglichkeit, Demografischen Wandel sowie die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in den Blick nehmen. Neben Beispielen aus rheinland-pfälzischen Kommunen wurden die Ergebnisse einer ZIRP-Umfrage zu den Erwartungen an die smarte Stadt der Zukunft vorgestellt.

ZIRP-Mitglieder schaffen die Infrastruktur von morgen

Im Rahmen des Projekts „Stadt in Bewegung - smart, mobil, nachhaltig" beschäftigt sich die ZIRP mit der Entwicklung von Städten und Regionen zu Smart Cities und Smart Regions. In Workshops erarbeiten wir Schritt für Schritt unterschiedliche Aspekte von Smart Cities für Rheinland-Pfalz.

Dabei treffen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, Forschung und Praxis auf politische Entscheiderinnen und Entscheider der Kommunen und der Landesebene. Die ZIRP bündelt Expertise und schafft Raum, Herausforderungen und Lösungsansätze interdisziplinär diskutieren und die Zukunft der rheinland-pfälzischen Städte und Regionen gemeinsam zu denken. Die Gestaltung smarter Städte und Regionen umfasst Stadtplanung, Verwaltung, Technologieentwicklung und Bürgerbeteiligung und muss Klimaverträglichkeit, Demografischen Wandel sowie die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in den Blick nehmen. Neben Beispielen aus rheinland-pfälzischen Kommunen wurden die Ergebnisse einer ZIRP-Umfrage zu den Erwartungen an die smarte Stadt der Zukunft vorgestellt.

Zukunftsstädte für die Gegenwart

Die Gestaltung smarter Städte und Regionen ist eine interdisziplinäre Aufgabe, an der zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft beteiligt sind. Sie umfasst Stadtplanung, Verwaltung, Technologieentwicklung und Bürgerbeteiligung und muss Klimaverträglichkeit genauso wie den Demografischen Wandel und die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in den Blick nehmen.

Stadt in Bewegung – Workshop-Reihe Mobilität

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt auf Smart Mobility. Die ZIRP gab Einblicke in urbane und regionale Mobilitätskonzepte der Zukunft sowie in die intelligente Vernetzung von Stadt und Land. Die Mobilität von morgen ist multimodal, umfasst innovative Antriebstechnologien und ein verändertes Mobilitätsverhalten. Auch die Vermeidung von Mobilität zugunsten des Klimaschutzes muss mitgedacht werden. In der Logistikbranche ermöglichen Digitalisierung und Big Data neue und automatisierte Informations- und Warenströme, vernetzte Geschäftsmodelle und intelligente Lieferketten.

Stadt in Bewegung – Workshop-Reihe Vernetzte Infrastruktur

Im Jahr 2023 hat sich die ZIRP dem Thema „Vernetzte Infrastruktur“ aus verschiedenen Blickwinkeln gewidmet. Die Stadt der Zukunft ist vernetzt und befindet sich in stetigem symbiotischen Austausch mit ihren Bewohnergruppen. Durch ressourcenschonende Technologien und smarte Verteilung überschüssiger Energie können produzierende Unternehmen und Kommunen einen großen Beitrag zur Energieversorgung urbaner Räume leisten. Über das Jahr 2023 stellte die ZIRP Anwendungsgebiete smarter Vernetzung urbaner Energie- und Wärmeträger vor und skizzierte Potenziale der Nutzungsmischung zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern von Smart Cities in Kontext einzelner Themengebiete. Dazu zählten die Rolle urbaner Produktion in der sukzessiven Vernetzung unserer Städte und Potenziale von Wasserstoff als Element nachhaltiger, innovativer Energiesysteme.

Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Aspekt der Mobilität der Zukunft in Rheinland-Pfalz?

STADT IN BEWEGUNG
smart, mobil, nachhaltig

Wissen als Kompetenzraum für alle

Wissen bewahrt und Wissen verändert alles. Rheinland-Pfalz trägt als bedeutender Wissenschaftsstandort zu stetigem Wandel und vertieftem Wissen in Technologie, Lebenswissenschaften, sozialem Miteinander und dem gemeinsamen Nachdenken darüber bei. Als ZIRP-Mitglieder bündeln alle öffentlichen Hochschulen und vier Hochschulen anderer Träger aus Rheinland-Pfalz unter dem Dach der ZIRP eine außerordentliche Expertise, um mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gemeinsam strategische Fragen anzugehen, Veränderung auszulösen und Innovationen zu befördern.

Das Projekt

Räume des Wissens, wie Museen und Bibliotheken, sind konstitutiv für Städte und ihre Stadtgesellschaft. In diesen Räumen werden Bildung und Wissen generiert, vermittelt, angeeignet und verwertet. Im Kontext der Digitalisierung, der Erweiterung des Bildungsbegriffs und des lebenslangen Lernens gewinnen Wissensräume neue Bedeutung und gehen neue Beziehungen ein. Die ZIRP legt mit dem Projekt „Wissensraum Innenstadt“ den Fokus auf die Öffnung und Kooperation innerstädtischer Bildungs- und Wissenseinrichtungen, neue Konzepte der Zusammenarbeit und die Stärkung der Anziehungskraft rheinland-pfälzischer Innenstädte.

Kooperationspartnerinnen und -partner

In ihrem Projekt „Wissensraum Innenstadt“ verzahnt die ZIRP unterschiedliche Akteurinnen und Akteure, um Mittel- und Oberzentren in Rheinland-Pfalz zu inspirieren, ihre Wissensräume zu profilieren, zu vernetzen und neue Wissensräume zu schaffen. Ein Gremium aus Expertinnen und Experten, die Wissensräume repräsentieren und sich mit ihrer Entwicklung und Rolle beschäftigen, begleitet das Projekt als Sounding Board.

Wege zum Wissensraum Innenstadt

2022 wurden mit dem Sounding Board grundlegende Thematiken und relevante Inhalte für Workshops erarbeitet. 2023 fanden übergreifende Schwerpunkt-Workshops in Wissensorten rheinland-pfälzischer Innenstädte statt. Hier wurde der zukünftige Wissensraum Innenstadt insbesondere in seiner Funktion als Ort des Austauschs und der Begegnung visioniert. Herausforderungen, Konzeptansätze und Best-Cases wurden zusammengebracht, um sich gemeinsam einer Frage zu stellen: Wie kann die zukünftige Innenstadt als dynamischer und niedrigschwelliger Wissensraum funktionieren?
Die erarbeiteten Umsetzungsschritte werden konkretisiert, Zukunftsszenarien für Wissensorte in Innenstädten erarbeitet, die Gestaltungskonzepte und Umsetzungsmöglichkeiten für weitere Städte im Land aufzeigen. Ein gemeinsamer Projektabschluss mit dem parallel laufenden Projekt „Kreative Innenstadt“ findet Ende 2024 statt.

Das ZIRP-Advisory Board

win win wirtschaft & wissenschaft

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Das Projekt

Die Zusammenarbeit von Forschung und Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft ist einer der wichtigsten Motoren für Innovation. Die Beförderung der Wissenskooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung steht im Zentrum des ZIRP-Themenfeldes „Wissen 2030".

Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft

Das ZIRP-Advisory Board ist unsere exklusive Plattform zur strategischen Beratung von Themen, die Wirtschaft und Wissenschaft in ihrer Zusammenarbeit berühren. Die Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz birgt für Unternehmen hohes Innovations-Potenzial und sind für Forschungseinrichtungen die Brücke zur Praxis.

Der Transfer von Wissen aus der Hochschule in die Unternehmen und umgekehrt, also unternehmerische Anforderungen an Forschung und Entwicklung, brauchen eine Plattform der Begegnung. In der ZIRP kommen Wirtschaft und Wissenschaft in einzigartiger Weise für Rheinland-Pfalz zusammen. Nahezu alle Hochschulen des Landes sind Mitglieder der ZIRP und bringen ihre Expertise ein.

Wissenstransfer für die Biotechnologie

Zum 6. Advisory Board-Treffen im März 2022 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft digital und erörterten die Potenziale des Biotechnologiestandorts Rheinland-Pfalz, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Optionen für Ausgründungen. Es wurden Faktoren einer gelingenden Entwicklung von rheinland-pfälzischer Unternehmenskultur benannt, um im internationalen Wettbewerb herauszustechen. Dabei wurde deutlich, dass unternehmerische Haltung, Gründungsmotivation und Durchhaltevermögen an den Erfolg der Chancen und Herausforderungen an den Biotechnologiestandort, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Optionen für Ausgründungen geknüpft sind.

Digitale Transformation im Mittelstand

Das 7. Advisory Board fand 2023 zum Thema Digitale Transformation im Mittelstand statt und eruierte gemeinsame Wege von Forschung und Unternehmen. Die Digitalisierung, ihre Anwendungen und technologischen Verästelungen, verändern die Wirtschaft in ihren Geschäftsmodellen, aber auch in den Strukturen insgesamt. Der Fortbestand eines Unternehmens hängt oftmals davon ab, ob und wie wesentliche Geschäftsbereiche digitalisiert werden, ob es durch die Digitalisierung Effizienzen und neue Geschäftsmodelle erschließt sowie Kooperationen und neue Kundenbeziehungen eingeht. Damit sich die Wirtschaft innovativ entwickeln kann, ist – gerade für viele mittelständische Unternehmen, die keine eigene Forschung und Entwicklung betreiben – die Zusammenarbeit mit Hochschulen und der außeruniversitären Forschung von besonderer Bedeutung.

Beim Treffen im Fraunhofer IMM – ein Beispiel für die gelingende Zusammenarbeit von Mittelstand und außeruniversitärer Forschung – fand ein Austausch über Potenziale, Hürden, Ideen und bereits erfolgreiche Kooperationsmodelle statt. Im Fokus standen Möglichkeiten zur Ausgestaltung einer gemeinsamen Zusammenarbeit, um die Benefits der Digitalisierung, auch ihr Lösungspotenzial für viele Herausforderungen – Stichwort Fachkräftesicherung – zu heben.

Kultur

Die Kreative Innenstadt als Treiber der urbanen Transformation

Changemaker

In den vergangenen Jahren hat die ZIRP in zahlreichen Projekten gezeigt, wie die Kultur in Rheinland-Pfalz inspiriert, interveniert und prägt. Dabei befassen wir uns mit den großen Linien und übergreifenden Themen, die Veränderungspotenzial für das Land haben und die von den Kulturschaffenden in Rheinland-Pfalz vorangebracht werden. Seit 2022 ist die „Kreative Innenstadt“ zentrales Projekt der ZIRP.

Das Projekt

Die Zukunft der Innenstadt ist verbunden mit der Vision von der multifunktionalen, nachhaltigen und kreativen Innenstadt. Leben, Wohnen, Arbeiten, Genuss, Lernen und Handel kommen zusammen, der öffentliche Raum wird von und mit allen gestaltet und genutzt. Mit ihrem Projekt „Kreative Innenstadt“ will die ZIRP die Mittel- und Oberzentren in Rheinland-Pfalz dazu anregen, sich stärker für Kultur- und Kreativwirtschaft zu öffnen. Denn Kultur- und Kreativwirtschaft bringt wirtschaftliche, nachhaltige und regionale Vielfalt.

Kooperationspartnerinnen und -partner

2022 erfolgte die Konzeption des Projekts sowie der Auftakt mit unseren Modellkommunen und Kooperationspartnerinnen und -partnern. Mit Trier, Andernach und Pirmasens erarbeitet die ZIRP seit 2023 individuelle Konzepte und Herangehensweisen für die Zukunft der jeweiligen Innenstadt. Hierbei binden wir alle relevanten Stakeholder und Akteurinnen und Akteure der jeweiligen Stadt ein und sichern uns den Rückhalt der jeweiligen Stadt- und Dezernatsspitzen. Begleitet wird die ZIRP im Projekt von der Agentur Kokonsult aus Frankfurt.

Kreativität und Kultur prägen die Innenstadt der Zukunft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist mit zwölf Wirtschaftszweigen breit gefächert. Sie agiert aktiv in der Innenstadt und prägt zeitgleich das Stadtbild. Bei den drängenden Zukunftsthemen der Innenstadtentwicklung, die die ZIRP auch aus ihrem Erlebnis 2021 „Stadt in Bewegung“ ableitet, hat die Kultur- und Kreativwirtschaft ihre eigenen Herangehensweisen und Lösungsansätze. Diese herauszuarbeiten und eine zukunftsfähige Innenstadt als Wirtschaftsstandort für die Branche zu schaffen, ist Ziel des Projekts „Kreative Innenstadt“. Mit Pirmasens, Andernach und Trier haben wir drei Modellkommunen gewählt, die divers und gleichzeitig kulturell und kreativ geprägt sind. In stadtspezifischen Workshops und Veranstaltungen arbeitet die ZIRP die Herausforderungen und Potenziale der jeweiligen Stadt heraus und leitet Visionen und weitere Handlungslinien ab. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur geben zudem Impulse zu einzelnen Themen. Seit dem Start im November 2022 konnten im Jahr 2023 die Workshops in den Kommunen Trier und Pirmasens durchgeführt werden. 2024 folgt Andernach bevor das Projekt in die nächste Phase geht. Die Ergebnisse der Workshops werden ausgewertet und für andere Kommunen in Form von Leitlinien aufgearbeitet. Eine Abschlussveranstaltung mit dem parallel laufenden Projekt „Wissensraum Innenstadt“ ist für Ende 2024 geplant.

Das ZIRP-Musikstipendium –
Nachwuchsförderung seit über 25 Jahren

Das ZIRP-Musikstipendium wurde 2022 zum 25. Mal vergeben. Aus über 20 Bewerberinnen und Bewerbern gingen das Jazz-Quintett Willkür, um die Saxophonistin Sofia Will sowie Antonia Busse (Gesang) als Gewinnerinnen hervor. Das Votum der Jury zeigte einmal mehr, welch musikalische Vielfalt Rheinland-Pfalz bieten kann.

Für das Förderjahr 2023 wählte die Jury drei Solomusikerinnen und -musiker aus Klassik und Jazz aus. Hauptstipendiatin wurde Nora Beisel (Gesang, Gitarre, Klavier). Das Nebenstipendium teilten sich Clemens Köhler (Saxophon) und Konrad Waßmann (Posaune).

Das Highlight für beide Jahrgänge war ein fulminantes Konzert im Rahmen der Reihe SWRlive! im ausverkauften Frankfurter Hof in Mainz. Unter der Leitung des Echo-Preisträgers Prof. Sebastian Sternal gestalteten die Musikerinnen und Musiker einen unvergesslichen Abend.

Stipendium 2022

Willkür

Antonia Busse

Stipendium 2023

Clemens Köhler

Konrad Waßmann

Nora Beisel

Grüne Transformation – Hybrider Kongress zum „Erlebnis 2022“

Die ZIRP hat am 21. und 22. September 2022 den ersten landesweiten hybriden Kongress zur Grünen Transformation für Rheinland-Pfalz veranstaltet. Rheinland-Pfalz ist auf dem Weg zur Klimaneutralität. In dem hybriden Kongress „Erlebnis 2022 – Grüne Transformation“ ging es um Strategien und Wege für das klimaverträgliche Leben, Arbeiten und Wirtschaften. Gemeinsam mit hochkarätigen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft präsentierte der Kongress Lösungsansätze, gute Beispiele und Innovationen, um die Grüne Transformation voranzubringen. Über 300 Teilnehmende waren an den beiden Tagen dabei.

Bei der hybriden Auftakt-Soirée am Abend des 21. September diskutierte Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit hochkarätigen Expertinnen und Experten Visionen für die Grüne Transformation in Rheinland-Pfalz. Die Keynote dazu kam von Professorin Maren Urner, die als Medienpsychologin und Neurowissenschaftlerin auch die mediale Wirkung der Berichterstattung über Klimaveränderungen in den Blick nimmt. Maren Urner betonte in ihrer Keynote die Bedeutung der medialen Aufbereitung klimatischer Veränderungen und transformativen Lösungsansätzen. Anschließend diskutierten Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Professorin Maren Urner sowie die Students for Future Aktivistin Inga Thao My Bui wie Nachhaltigkeit durch Vereine, Kommunen und Zivilgesellschaft gefördert und gelebt werden kann. Lösungsorientiertes Denken, klare Ziele und gemeinschaftliches Handeln sind dafür wichtige Schritte. Dies zeigten auch die Beispiele des UNESCO-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen, ELAN e.V., und der kommunalen Energieberatung ansvar2030, die die Diskussion ergänzten.

Die große Bedeutung der Grünen Transformation für den Wirtschafts- und Industriestandort Rheinland-Pfalz stand beim digitalen Kongresstag am 22. September 2022 im Mittelpunkt. Für Unternehmen bedeutet der Weg zur Klimaneutralität derzeit, Krisenmanagement und Zukunftsgestaltung gleichzeitig zu verwirklichen. Deutlich wurde außerdem, dass Strategien für klimaverträgliches Wirtschaften – wie Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft oder nachhaltiges Ressourcenmanagement – ein Umdenken in Bezug auf Geschäftsmodelle und Produktionsprozesse erfordern und branchenübergreifend gestaltet werden müssen. Maßnahmen einzelner Unternehmen zum Klimaschutz können nur erfolgreich sein, wenn sie durch geeignete politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen flankiert werden. Anschauliche Impulse dazu kamen u.a. von Dr. Sabine Nikolaus (Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH), Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, Dr. Sigrid Nikutta (DB Cargo), Dr. Patrick Wittenberg (Westnetz GmbH) und Prof. Dr. Peter Heck (Umwelt-Campus Birkenfeld) sowie der BASF SE, Waste2Value Westpfalz und dem Mainzer Start-up LADE GmbH.

Die Grüne Transformation in Rheinland-Pfalz hat begonnen und das Land befindet sich auf einem guten Weg, seine Klimaziele zu erreichen. Die Beteiligten des hybriden Kongresses zeigten anschaulich auf, was Unternehmen, Institutionen sowie die Zivilgesellschaft zum Wandel beitragen können. Dabei ließen sie auch die Schmerzpunkte nicht aus, die es auf dem Weg noch zu beseitigen gilt. In Diskussionen wurde deutlich: Branchenübergreifende Kooperation und Wissenstransfer tragen zu einer klimaverträglichen Wirtschaft bei. Gleichzeitig können Maßnahmen einzelner Unternehmen zum Klimaschutz nur erfolgreich sein, wenn sie durch geeignete politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen flankiert werden.

» Gemeinsam müssen wir Verantwortung für unseren Planeten tragen und vor Ort handeln. Die ZIRP als Netzwerk der Nachhaltigkeit in Rheinland-Pfalz gibt dafür wichige Impulse. «

Dr. Sabine Nikolaus, ehemalige Vorsitzende der ZIRP und ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

Dr. Sabine Nikolaus, ehemalige Vorsitzende der ZIRP und ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

Erlebnis 2023 –
ZIRP international: Rheinland-Pfalz in der Welt

Rheinland-Pfalz als starker Wirtschaftsstandort im Herzen Europas und mit langer Tradition der grenzüberschreitenden und internationalen Zusammenarbeit war Schwerpunkt des ZIRP-Kongressses 2023. In der gegenwärtigen geopolitischen Umwälzung mit den Veränderungen für die Gesellschaft durch Zuwanderung und Zuflucht und der gewollten Arbeitsmigration bleibt die internationale Verankerung von Rheinland-Pfalz, seine Partnerschaften und Freundschaften auf der ganzen Welt, von großer Bedeutung. Seit dem Frühjahr 2020 schaut die Welt auf das Land, aus dem der Impfstoff gegen das Corona-Virus in die Welt ging. Rheinland-Pfalz hat damit noch mehr die Möglichkeit, seine Stärken international zu kommunizieren: eine davon sind attraktive Unternehmen für Fachkräfte mit internationaler Herkunft. Eine weitere die große Lebensqualität.

Die ZIRP hat dem Thema fünf Veranstaltungen gewidmet und über die Stärken des Landes als weltweiter Wirtschaftspartner und weltoffenes Land gesprochen.

Das Momentum - Biotechnologie als Standortfaktor mit Strahlkraft

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz

Die Auftaktveranstaltung blickte auf den Biotechnologiestandort der Zukunft mit internationaler Strahlkraft. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, europäischen Nachbarländern und dem Wissenschaftsjournalismus diskutierten gemeinsam mit Clemens Hoch, Staatsminister für Wissenschaft und Gesundheit, und Dr. Sabine Nikolaus, ehemalig Vorsitzende der ZIRP und Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, über Pläne und Maßnahmen der Landesregierung, Anforderungen und Ideen von Unternehmern und Best Practice-Beispiele aus dem Ausland.

Clemens Hoch, Staatsminister im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz

„Rheinland-Pfalz ist auf dem Weg zum Biotechnologiestandort Nummer eins. Und dennoch optimieren wir weiter die Standortbedingungen, um die wissenschaftliche Forschung in Innovationen zu übertragen. Wir haben drei entscheidende Stärken, die ein Alleinstellungsmerkmal ausmachen: ein starkes Forschungsnetzwerk von internationaler Bedeutung, die breite Akzeptanz und Mitwirkung ganz unterschiedlicher Akteure und die Verbindung von neuen Technologien wie Künstlicher Intelligenz mit den Lebens- und Alternswissenschaften. Zudem haben wir alle Voraussetzungen, um Erkenntnisse aus der Forschung in Innovationen und Geschäftsmodelle zu übertragen. Nirgends ist die Vielfalt in der Biotechnologie so groß, wie in Rheinland-Pfalz“, so Wissenschaftsminister Clemens Hoch.

(von links) Thorsten Pinkepank, Director Corporate Sustainability Relations, BASF SE, Dr. Stephan Bross, Mitglied des Vorstands und CTO, KSB SE & Co. KGaA, Michael Kundel, Vorstandsvorsitzender RENOLIT SE, Markus Appelmann, Moderator

Industriestandort Rheinland-Pfalz – Nachhaltig auf den Weltmärkten

Gesellschaftshaus der BASF, Ludwigshafen

Nachhaltiges Unternehmertum ist ein Markenkern der rheinland-pfälzischen Industrie, im Land und an internationalen Standorten. Die weltweite Präsenz der in Rheinland-Pfalz beheimateten Unternehmen macht Nachhaltigkeit zu einem Exportfaktor. Die globale Klimawende und die Dekarbonisierung gelingen auch mit der Verantwortung und dem umwelttechnologischen Know How der Industrie. In der Veranstaltung im Gesellschaftshaus der BASF in Ludwigshafen diskutierten die ZIRP-Mitglieder, u.a. Thorsten Pinkepank, Director Corporate Sustainability Relations, BASF SE und Dr. Stephan Bross, Mitglied des Vorstands und CTO, KSB SE & Co. KGaA, wie das gelingen kann.

Daniel Stich, Ministerialdirektor im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz

Kluge Köpfe aus aller Welt – internationale Forschungsnetzwerke

Ostasieninstitut Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft, Ludwigshafen

Die Hochschulen des Landes sind in internationalen Forschungskooperationen vernetzt. Über diese Zusammenarbeit kommen viele ausländische Studierende nach Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltung beleuchtete die internationale Verflechtung der Hochschulen in Rheinland-Pfalz und ihre Internationalisierungsstrategien. Sie zeigte, wie das Land Heimat auf Zeit oder dauerhaft für akademisch ausgebildete Fachkräfte aus aller Welt sein kann. Impulse gab es u.a. von Prof. Dr. Frank Rövekamp, Direktor des Ostasieninstituts Ludwigshafen und Prof. Dr. Dorit Schumann, Präsidentin der Hochschule Trier.

(von links) Nancy Braun, Generaldirektorin Esch 2022, Jochen Leuf, Kulturkarawane Trier, Ralf Britten, Innenstadtdezernent der Stadt Trier, Edda Kurz, Vizepräsidentin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und Janina Klabes, freie Moderatorin

Kreative Städte – Die Großregion macht's vor

Europäische Kunstakademie, Trier

Die Innenstädte in Europa sind in Transformation. Sie suchen nach neuen Erlebnisformen und Attraktionspunkten. Die Kultur- und Kreativitätswirtschaft ist für viele Städte ein wichtiger Akteur in dieser Umbruchssituation und ein Frequenzbringer in den Innenstädten. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten, wie u.a. mit Prof. Dr. Linda Breitlauch, Hochschule Trier, und Ralf Britten, Dezernent für Innenstadt der Stadt Trier, haben wir auf gute Beispiele in der Großregion und darüber hinaus geschaut.

Fachkräfte willkommen – Ein Land zum guten Leben und Arbeiten

Investitions- und Strukturbank (ISB) Mainz

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz braucht Arbeitskräfte aus dem Ausland, Fach- und Führungskräfte ebenso wie Menschen, die sich hier weiterqualifizieren wollen. Die Unternehmen in Rheinland-Pfalz sind offen für Menschen aus aller Welt. Im Rahmen unserer Veranstaltung hat die ZIRP gezeigt, wie die Beschleunigung der Arbeitsmigration gelingen kann.

„Die Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes soll Erleichterungen in rechtlichen und Verfahrensfragen bringen und das ist dringend notwendig, denn ohne gezielte Zuwanderung stehen uns immer weniger Menschen zur Verfügung, die der Arbeitsmarkt dringend braucht."

Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit

„Beim Fachkräftemangel müssen wir gemeinsam handeln – deshalb haben wir als Industrie- und Handelskammern für Rheinland-Pfalz den Aktionsplan Fachkräfte aufgelegt. Hier suchen wir den Schulterschluss aller Akteure aus Wirtschaft, Politik, Bildungseinrichtungen und natürlich auch mit den Fachkräften selbst."

Günter Jertz, Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer (IHK) für Rheinhessen

„Um wirklich interessant für Fachkräfte aus dem In- und Ausland zu sein, muss Rheinland-Pfalz als Standort für gute Arbeitsbedingungen stehen. Die Voraussetzungen dafür sind neben einer starken dualen Ausbildung, guten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, vor allem Tarifbindung und echte Mitbestimmung für Beschäftigte in den Betrieben und Dienststellen."

Susanne Wingertszahn, Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Rheinland-Pfalz/Saarland

„Wir brauchen mehr Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland. Rheinland-Pfalz ist ein weltoffenes, tolerantes und wirtschaftlich interessantes Land, das viel zu bieten hat. Das transportieren wir auch über unsere Wirtschaftsstandortkampagne Rheinland-Pfalz Gold. In Verbindung mit erleichternden gesetzlichen Rahmenbedingungen wollen wir mit dieser Attraktivität international punkten und erfolgreich sein."

Daniela Schmitt, Staatsministerin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

ZIRPzoom –
Perspektiven der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz

Ideen und Erfahrungen teilen

Das exklusive Format "ZIRPzoom - Perspektiven der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz" bietet Führungspersönlichkeiten die Möglichkeit, sich über die zukünftigen wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu informieren und auszutauschen. Für ausgewählten Input sorgen geladene Gäste aus verschiedensten Branchen. Rund 65 erfolgreiche Diskussionsrunden hat ZIRPzoom bereits ermöglicht und es soll auch weiterhin den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Forschung stärken. Der Vorstand der ZIRP, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Ressortministerinnen und -minister zählen regelmäßig zu den Teilnehmenden. Des Weiteren bieten geladene Impulsgeberinnen und Impulsgeber praktische und theoretische Kenntnisse.

Diskussionsergebnisse werden in der Online-Publikation ZEHN.MINUTEN veröffentlicht. Diese ist zum Download unter www.zirp.de verfügbar.

2022: Akzeptanz der Wissenschaft in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft / Momentaufnahme: Klimaschutz und Krise / Industrielle Produktion in der Energiewende: Dekarbonisierung und Kompensation

Im März 2022 startete die erste digitale ZIRPzoom Veranstaltung des Jahres. Gesundheitsminister Clemens Hoch eröffnete die Veranstaltung und betonte, wie unverzichtbar die Leistungen der Wissenschaft seien, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Die Wissenschaft bilde keinen isolierten Bereich, sondern sei von großer Relevanz für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage, wie geeignete Wissenschaftskommunikation gelingt, um mehr gesellschaftliche Akzeptanz für wissenschaftliche Erkenntnisse zu erreichen.

Auf Einladung von Dr. Sabine Nikolaus, ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH und ehemalige Vorsitzende der ZIRP, ging ZIRPzoom im Mai 2022 hybrid in die zweite Runde. Unter dem Titel „Momentaufnahme: Klimaschutz und Krise" nahm die ZIRP die Verordnungs- und Gesetzesanpassung im Energierecht in den Blick. Expertinnen und Experten diskutierten gemeinsam mit den Teilnehmenden u.a. wie Unternehmen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland im Bereich Erneuerbare Energien aufgestellt sind. Neben schon vorhandenen

staatlichen Unterstützungsmaßnahmen drängte die Frage, wie der Staat Unternehmen zukünftig bestmöglich unterstützen könne. Im Oktober 2022 war ZIRPzoom zu Gast bei der LBBW Landesbank Baden-Württemberg in Mainz. Die Veranstaltung „Industrielle Produktion in der Energiewende: Dekarbonisierung und Kompensation" thematisierte u.a. die Krisenlage, in der sich das ganze Land 2022 befand. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt betonte, dass die Auswirkungen des Ukraine Krieges die sichere Energieversorgung in Deutschland bedrohe. Mit der vermehrten Nutzung der geographischen Lagen in der Energiegewinnung (über Wind, Wasser, Solar etc.), sowie mit dem Ausbau von Wasserstoffpipelines stellte die Landesregierung einen autarken Lösungsansatz vor. Eine Kombination dieser Energiegewinnungsverfahren sei zukünftig notwendig, so Dr. Bernd Vogler, Hauptgeschäftsführer der Chemieverbände Rheinland-Pfalz. Weiter führte er aus: „Es geht nicht darum, dass eine Verfahren gegen das andere auszuspielen. Wir werden alles brauchen! Es ist eine immense Aufgabe, wir können es uns nicht erlauben, auf ein Verfahren zu verzichten".

2023: Regionale Wasserstoff-Projekte in Rheinland-Pfalz

In den Räumen von Wasems Kloster Engelthal in Ingelheim schaute ZIRPzoom im Mai 2023 auf die regionalen Entwicklungen und Vorhaben des Wasserstoffsektors in Rheinland-Pfalz. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt: „Als Landesregierung haben wir uns mit ambitionierten Zielen auf den Weg gemacht hinsichtlich Klimaneutralität. Wasserstoff spielt an dieser Stelle eine wichtige Rolle". Für die energieintensive Industrie in Rheinland-Pfalz stellt Wasserstoff in der Energieversorgung eine vielversprechende Alternative dar. Die Meinungen waren einstimmig: Für die Entwicklung dieses Sektors brauche es weitere finanzielle Förderung. Ob und wie Wasserstoff auch für die Privatnutzung zugänglich sein könnte, wie der Wasserstoff an Privathaushalte gelangen solle und weitere Fragen wurden bei ZIRPzoom thematisiert.

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Das Team

Dr. Christiane Liesenfeld
Geschäftsführerin
Tel. 06131 16-5687
christiane.liesenfeld@zirp.de

Derya Cal
Sekretariat, Personal- und Rechnungswesen
Tel. 06131 16-5687
derya.cal@zirp.de

Lara Baier
Projektleiterin Wissen 2030
Tel. 06131 16-5250
lara.baier@zirp.de

Judith Drewke
Kulturmanagerin
Tel. 06131 16-5282
judith.drewke@zirp.de

Verena Halfmann
Projektleiterin Wirtschaft 4.0
Tel. 06131 16-5694
verena.halfmann@zirp.de

Max Helmes
ProjektleiterTechnologien der Zukunft & Nachhaltigkeit
Tel. 06131 16-5684
max.helmes@zirp.de

Franziska Schmitt
Projektleiterin Netzwerk und Kommunikation
Tel. 06131 16-5685
franziska.schmitt@zirp.de

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Die ZIRP dankt

Heike Arend
Geschäftsführerin

Laura Demare
Projektleiterin Netzwerk und Kommunikation

Consuelo Goméz
Sekretariat, Personal- und Rechnungswesen

Philina Schmidt
Projektleiterin Technologien der Zukunft & Nachhaltigkeit

Hanna Mertens
Projektleiterin Wissen 2030

daheim_rlp

Zum 75. Geburtstag des Landes Rheinland-Pfalz entwickelte die ZIRP gemeinsam mit dem Institut für Mediengestaltung (img) der Hochschule Mainz die **App „daheim_rlp – Du in Deiner Zukunft!“.** „daheim_rlp“ lässt Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer in die Zukunft blicken. Anhand eines kurzen Fragebogens werden **Visionen und Haltungen erfasst.** Das Ergebnis ist eine ganz **persönliche Zukunfts-Collage.**

Die App „daheim_rlp“ wurde im Rahmen des **Seminars „Create the Future“** von Studierenden des Studiengangs Zeitbasierte Medien unter der Leitung von Prof. Anja Stöffler konzipiert und gestaltet.

Google Play App Store Website

30 Jahre ZIRP!

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Bei schönstem Sommerwetter feierte die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz 2022 ihr 30-jähriges Bestehen mit über 200 hochrangingen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur im Innenhof des Landesmuseums Mainz.

Dr. Sabine Nikolaus, ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, und Ministerpräsidentin Malu Dreyer sprachen über die ZIRP als erfolgreiches Netzwerk in und für Rheinland-Pfalz, außerdem über aktuelle Herausforderungen mit Blick auf die Energiekrise und den Klimawandel. Insbesondere unsere Gründungsmitglieder und ersten Vorsitzenden Rudolf Scharping, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz a.D. und Prof. Dr. Jürgen Strube, ehemals BASF AG, gaben unterhaltsame Einblicke ins Gründungsgeschehen im Jahre 1992.

Für den musikalischen Rahmen sorgt die Band „Willkür“ aus Mainz, ausgezeichnet mit dem renommierten ZIRP-Stipendium 2021, das die ZIRP gemeinsam mit der Villa Musica seit nunmehr 25 Jahren an ausgewählte junge Musikerinnen und Musiker aus Rheinland-Pfalz vergibt.

Auf die nächsten 30 Jahre mit unserem Netzwerk und zukunftsweisenden Impulsen für einen starken und attraktiven Standort!

Unsere Mitglieder

Neue Mitglieder

2022/23

1. FSV Mainz 05 e.V.
Stefan Hofmann, Vereins – und Vorstandsvorsitzender 1. FSV Mainz 05 e.V.

Leonardo PersonalKonzept GmbH
Dr. Ingrid Vollmer, Geschäftsführerin

Die ZIRP bedankt sich bei allen Mitgliedern 2022/23 für ihr großes Engagement.

A

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, Eisenberg
Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende

Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Joachim Rind, Präsident

Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG - RPR1., Ludwigshafen
Tobias Heger, Geschäftsführer

B

BASF SE, Ludwigshafen
Dr. Katja Scharpwinkel, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin BASF SE

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., Mainz
Andrea Adams, Hauptgeschäftsführerin

Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
Klaus Rohletter, Präsident

BBT Gruppe - Barmherzige Brüder Trier gGmbH, Trier
Sabine Anspach, Geschäftsführerin

Bernd Hummel Holding GmbH KangaROOS, Pirmasens
Bernd D. Hummel, Geschäftsführer

Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg
Dr. Stefan Schmitz, Geschäftsführer

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim
Dr. Fridtjof Traulsen, Vorsitzender der Geschäftsführung

Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, Saarbrücken
Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung

C

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
Vinzenz du Bellier, Direktor

Continental Automotive, Safety and Motion (SAM), Rheinböllen
Stephan Nachtmann, Werkleiter

D

DB Regio Bus Mitte GmbH, Mainz
Guido Verhoefen, Geschäftsführer

Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
Thomas Brahm, Vorstandsvorsitzender

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Stephan Diehl, Geschäftsleitung Firmenkunden Rheinland-Pfalz / Saarland

Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, Mainz
Bernd Kaltenhäuser, Präsident

Deutsche Telekom AG, Konzernzentrale, Mainz
Marcus Isermann, Regulierung / Bundesländer

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Prof. Dr. Holger Mühlenkamp, Rektor

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Rheinland-Pfalz / Saarland, Mainz
Susanne Wingertszahn, Vorsitzende

Duale Hochschule Rheinland-Pfalz, Mainz
Achim Saulheimer, Leitung der Geschäftsstelle

E

Eckes-Granini Deutschland GmbH, Nieder-Olm
Dr. Kay Michael Fischer, Geschäftsführer

Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern
Dr. Stefan Wess, CEO & Geschäftsführender Gesellschafter

ENTEGA Plus GmbH, Darmstadt
Frank Gey, Geschäftsführer

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Rainer Zeimentz, Vorstandsvorsitzender

Ernst & Young GmbH, Frankfurt am Main
Martin Brandscheid, Partner

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche), Speyer
Dorothee Wüst, Kirchenpräsidentin

G

Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein
Roel Annega, Vorsitzender der Geschäftsführung

Gienanth GmbH, Eisenberg
Dr. Hans-Jürgen Brenninger, Geschäftsführer

GLOBUS Markthallen Holding GmbH & Co. KG, St. Wendel
Petra Kannengießer, Geschäftsleiterin Zell & Wittlich

H

Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern
Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin Handwerkskammer Rheinhessen

HEBERGER GmbH, Schifferstadt
Egon Heberger, Gesellschafter

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
Prof. Dr. Jutta Rump, Direktorin

Hochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt, Präsident

Hochschule Koblenz
Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident

Hochschule Mainz
Prof. Dr. Susanne Weissmann, Präsidentin

Hochschule Trier
Prof. Dr. Dorit Schumann, Präsidentin

Hochschule Worms
Prof. Dr. Jens Hermsdorf, Präsident

I

IKK Südwest, Saarbrücken
Daniel Schilling, Vorstand

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
Sandra Baumbach, Vorstandsmitglied

ITK Engineering GmbH, Rülzheim
Steffen Lutze, Senior Expert Digital Transformation

iTSM Consulting GmbH, Bodenheim
Siegfried Riedel, Geschäftsführer

J

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Roland Euler, Prodekan

Joseph Vögele AG, Ludwigshafen
Dr. Christian Pawlik, Vorstand

JUWI GmbH, Wörrstadt
Carsten Bovenschen, Vorsitzender der Geschäftsführung

K

Karl Gemünden GmbH & Co. KG, Bauunternehmung, Ingelheim
Tim Gemünden, Geschäftsführender Gesellschafter

Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
Dr. Andreas Bartels, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Christine Ehrhardt, Vorsitzende des Vorstands

Katholische Hochschule Mainz
Prof. Dr. Ulrich Papenkort, Rektor

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz
Torsten Hauptmann, Niederlassungsleiter

KSB AG, Frankenthal
Dr.- Ing. Stephan Timmermann, Vorstand

L

L Q M Marktforschung GmbH
Sebastian Bauer, Geschäftsführender Gesellschafter

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Günther Matheis, Präsident

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Mainz
Peter Hähner, Regionalvorstand, Unternehmenskunden Nord/West

Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Sabine Maur, Präsidentin

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
Andreas Göbel, Geschäftsführender Direktor

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz
Jürgen Häfner, Geschäftsführer

LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH, Bingen
Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung

M

Mainzer Stadtwerke AG, Mainz
Daniel Gahr, Vorstandsvorsitzender

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Bad Kreuznach
Cyrille Beau, Direktor

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz
Daniela Schmitt, Staatsministerin

P

PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern
Michael Kilian, Sprecher der Geschäftsführung

Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
Paul Anfang, Mitglied des Vorstands

Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf
Patric Fedlmeier, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

R

Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau (RPTU)
Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß, Leitung Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung

S

SCHOTT AG, Mainz
Salvatore Ruggiero, Vizepräsident Marketing und Kommunikation

Schuler Service GmbH & Co. KG, Klein-Winternheim
Gerhard Bukenberger, Geschäftsführender Gesellschafter

SIMONA AG, Kirn
Michael Schmitz, CFO

Smartfactory KL e.V., Kaiserslautern
Prof. Dr.-Ing. Martin Ruskowski, Vorstandsvorsitzender

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Budenheim
Thomas Hirsch, Präsident

Staatlich Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH
Heiner Wolters, Geschäftsführer

Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Malu Dreyer, Ministerpräsidentin

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz
Michael Mätzig, Geschäftsführender Direktor

Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Walter Sesterhenn, Präsident

SWR – Südwestrundfunk, Mainz
Ulla Fiebig, Landessenderdirektorin

Techniker Krankenkasse, Mainz
Jörn Simon, Leiter der Landesvertretung

Technische Hochschule Bingen
Prof. Dr. Antje Krause, Präsidentin

Transdev Deutschland, Berlin
Henrik Behrens, Geschäftsführer

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Kaiserslautern
Jörg Wehrfritz, Geschäftsleiter

Universität Koblenz
Prof. Dr. Stefan Wehner, Präsident

Universität Trier
Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer, Präsidentin

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Speyer
Till Meßmer, Vorstandssprecher

vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V., Duisburg
Raimo Benger, Geschäftsführer

Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
Prof. Alexander Hülshoff, Künstlerischer Leiter

Vinzenz Pallotti University,
Prof. Dr. Julia Sander

Westenergie AG, Essen
Michael Arens, Leiter der Hauptregion Rheinland-Pfalz

WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar
Prof. Dr. Nadine Kammerlander, Lehrstuhlinhaberin

Wilhelm Faber GmbH, Alzey
Karl-Wilhelm Faber, Geschäftsführer

ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz
Dr. Norbert Himmler, Intendant

Stand April 2024

Impressum

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V.
Auf der Bastei 3
55131 Mainz

Telefon 06131 16-5687
Telefax 06131 16-2554
E-Mail mail@zirp.de
Web www.zirp.de

Verantwortlich:
Dr. Christiane Liesenfeld, Geschäftsführerin

Vorsitzende:
Dr. Katja Scharpwinkel, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin BASF SE

Stv. Vorsitzende:
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Redaktion Franziska Schmitt
Layout, Satz Claudia Kut
Grafiken Stephan Schelenz
Druckerei Druckstudio Gallé GmbH
Erscheinungsdatum April 2024

Bildnachweise

Alle Bilder, wenn nicht anders ausgewiesen, sind Eigentum der ZIRP e.V.
S. 4 BASF SE | S. 6 © Staatskanzlei RLP / Elisa Biscotti | S. 8 / 9 © Jan Hosan; Pfalzwerke Aktiengesellschaft; Debeka; Johannes Gutenberg Universität; LBBW; Villa Musica; Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen; Universität Koblenz Landau; Bundesagentur für Arbeit; Evangelische Kirche der Pfalz; WHU – Otto Beisheim School of Management; Handwerkskammer Rheinhessen; Andreas Reeg/Boehringer Ingelheim /dpa | S. 10 Boehringer Ingelheim | S. 11 Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz; ©SWR/Thomas Ernst; WHU – Otto Beisheim School of Management; Copyright Kliewer Fotografie; Handwerkskammer; Barmherzige Brüder Trier gGmbH S. 39 Antonia Busse; Merle Kubasch; Ulrike Martin; Konrad Waßmann; Nora Beisel | S. 41 © Staatskanzlei RLP / Elisa Biscotti

Alle verwendeten Grafiken, auch die aus anderen Quellen entnommenen, wurden dem Layout dieser Publikation angepasst.

Die Mitglieder der ZIRP: 1. FSV Mainz 05 e.V. • AOK Rheinland-Pfalz/Saarland • Architektenkammer Rheinland-Pfalz • Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG • BASF SE • Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V. • Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V. • BBT Gruppe - Barmherzige Brüder Trier gGmbH • Bernd Hummel Holding GmbH • Bitburger Braugruppe GmbH • Boehringer Ingelheim • Bundesagentur für Arbeit • Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. • Continental AG Rheinböllen, Safety and Motion (SAM) • DB Regio Bus Mitte GmbH • Debeka Versicherungsgruppe • Deutsche Bank AG • Deutsche Bundesbank • Deutsche Telekom AG • Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften • Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) • Duale Hochschule Rheinland-Pfalz • Eckes-Granini Deutschland GmbH • Empolis Information Management GmbH • ENTEGA Plus GmbH • Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. • Ernst & Young GmbH • Evangelische Kirche der Pfalz • Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co.KG • Gienanth GmbH • GLOBUS Markthallen Holding GmbH & Co. KG • Handwerkskammern Rheinland-Pfalz • HEBERGER GmbH • Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen • Hochschule Kaiserslautern • Hochschule Koblenz • Hochschule Mainz • Hochschule Trier • Hochschule Worms • IKK Südwest • Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz • ISB - Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz • ITK Engineering GmbH • iTSM Consulting GmbH • Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Joseph Vögele AG • JUWI GmbH • Karl Gemünden GmbH & Co. KG • Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz • Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz • Katholische Hochschule Mainz • KPMG AG • KSB AG • L Q M Marktforschung GmbH • Landesärztekammer Rheinland-Pfalz • Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) • Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz • Landkreistag Rheinland-Pfalz • Leonardo PersonalKonzept GmbH • Lotto Rheinland-Pfalz GmbH • LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH • Mainzer Stadtwerke AG • Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA • Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz • PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH • Pfalzwerke AG • Provinzial Versicherung AG • Rheinland-Pfälzische Technische Universität • SCHOTT AG • Schuler Service GmbH & Co. KG • SIMONA AG • SmartFactory KL e.V. • Sparkassenverband Rheinland-Pfalz • Staatlich Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH • Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz • Städtetag Rheinland-Pfalz • Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz • SWR - Südwestrundfunk • Techniker Krankenkasse • Technische Hochschule Bingen • Transdev GmbH • TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH • Universität Koblenz • Universität Trier • Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG • vero - Verband der Bau- und Rohstoff-industrie e.V. • Villa Musica Rheinland-Pfalz • Vinzenz Pallotti University • Westenergie AG • WHU - Otto Beisheim School • Wilhelm Faber GmbH • ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen (Stand: April 2024)

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ▪ Vorsitzende: Dr. Katja Scharpwinkel, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin BASF SE
Stellvertretende Vorsitzende: Ministerpräsidentin Malu Dreyer ▪ Geschäftsführerin: Dr. Christiane Liesenfeld
Auf der Bastei 3 ▪ 55131 Mainz ▪ Telefon 06131-165687 ▪ mail@zirp.de ▪ www.zirp.de